

# VÄTTERNRUNDAN 2009

Stralsunder Radsportteam startete in Schweden



Teilnehmer von links: Wolf-Dieter Thormeler, Jens Heine, Katrin Brunk, Nils Gose, Martina Henke, Gert Friedel, Peter Arnold, Torsten Arndtvorn: Siegfried Scheffer und Bärbel Kämpfer nicht im Bild: Jan Dabel. Foto: privat

Am 12. Juni war es wieder soweit: die Radsportgruppe des SV Hanse-Klinikum Stralsund reiste mit elf Radsportfreunden zum wiederholten Male nach Motala (Schweden). Die Gruppe hatte sich das Ziel gesteckt, die 300 Km um den berühmten Vätternsee in Angriff zu nehmen. Mit dem Bus ging es bereits am frühen Donnerstagmorgen im Konvoi nach Motala.

Nach der Ankunft war Teamwork gefragt, denn Zelte und Pavillon wurden gemeinsam aufgebaut. Die Sonne meinte es besonders gut. Lang sollte dieses schönes Wetter aber nicht anhalten, denn bereits

am nächsten Morgen setzte der gefürchtete Dauerregen ein, der auch kräftige Schauer mit sich brachte. Einige Mitglieder waren die Vätternrundan bereits mehrfach gefahren. Für drei Mitglieder war es eine Feuertaufe. Allerdings war von dem Feuer nicht viel zu spüren, denn die herbstlichen Gefilde wie Wind um Stärke 6 aus Nord und immer wieder aufkommender Regen ließen nichts Gutes erahnen. Eines war jedoch klar: es wird auf jeden Fall gestartet!

Diese Tour war nichts für „Schönwetterfahrer“. Hier galt es auf die richtige Kleidung zu setzen und gut trai-

niert zu sein. Von den gemeldeten 19.500 Fahrern gingen auf Grund der schlechten Wetterlage nur 15.491 Fahrer auf die Strecke, 1008 von ihnen beendeten die Rundfahrt vorzeitig. Leider konnte der Stralsunder Jens Heine nicht an den Start gehen, weil er sich im Vorfeld beim Training verletzte. Das besondere an dieser Tour ist einerseits der Startzeitpunkt, welcher sich von abends 20:00 Uhr bis morgens 06:00 Uhr im Dreiminutentakt mit ca. 60 Startern erstreckt und andererseits die Volksfeststimmung rund um den See. Die Schweden sind sportbegeistert und diese Begeisterung gaben sie auch in der Nacht durch Anfeuerungsrufe zum besten. Gartenzäune wurden mit Lampions und Luftballons geschmückt, Kerzen und Feuerstellen am Straßenrand aufgestellt, Gärten verwandelten sich in Partyeilen, Cheerleader ermunterten die Fahrer auf den letzten 50 Km. Zwischendurch gab es alle 40 Km Verpflegungspunkte mit einem vielfältigen Angebot wie Blaubeersuppe, Kaffee, Kuchenbrötchen, Salzgurken etc., um dem Kräfte-mangel vorzubeugen.

Trotz der schlechten Wetterlage haben alle ihre persönliche Zielstellung erreicht. Die Rundenzeiten der Stralsunder Teilnehmer reichten von respektablen 10:57 Stunden bis zu 17:37 Stunden. Wenn das Wetter auch nicht gerade radfreundlich war, so konnten die Teilnehmer auf vier erlebnisreiche Tage zurückblicken, die sie so schnell nicht vergessen werden. **G.F.**